

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

unter besonders großen Unsicherheiten galt es einen Haushalt für die nächsten Jahre zu gestalten. Dazu zählen aktuelle Herausforderungen, wie nach wie vor die Corona-Pandemie, die Inflation, Unsicherheiten in der Energieversorgung und der Krieg in der Ukraine, der von uns Solidarität und Unterstützung für die Menschen in und aus der Ukraine fordert.

Mit dem nunmehr beratenen Haushalt haben wir es aus Sicht der CDU geschafft, diesen Herausforderungen zu begegnen und allen Generationen gerecht zu werden. Dank der vorhandenen und durch die Neuausrichtung im Konzern zusätzlich geschaffenen Rücklagen haben wir diesen Herausforderungen aber etwas entgegenzusetzen. Wir können anders als andere Städte hier von unserer gesunden und nachhaltigen Haushaltspolitik der Vergangenheit profitieren und die Mittel jetzt – da es notwendig ist – einsetzen.

Aus diesem Grund müssen wir bei den zukunftsgerichteten Investitionen nicht so stark sparen, wie angenommen. Wir wollen – und wir können – unsere Sport- und Bildungslandschaft weiter ausbauen, unsere Feuerwehrwache erweitern und unsere Straßen und Kanäle in Schuss halten – auch wenn dies über neue Schulden finanziert werden sollte. Es ist uns in guten Zeiten sehr erfolgreich gelungen, die Schulden weiter abzubauen.

Die aktuellen Herausforderungen bedingen allerdings, dass wir nunmehr neue Schulden aufnehmen müssen, wenn auch in moderatem Umfang. Diese können wir in besseren Zeiten auch wieder abbauen. Damit werden wir auch unserer Verantwortung als öffentlicher Auftragnehmer gerecht, die Wirtschaft in schwachen Zeiten zu stützen.

Trotz der besonderen Herausforderungen und der aktiven Entscheidungen zu zukunftsgerichteten Investitionen in unsere wunderschöne Stadt erhalten wir uns unsere finanzpolitische Eigenständigkeit. Wir setzen unsere Rücklagen ein und machen weiter einen Bogen um die Haushaltssicherung.

Denn das sind wir der nächsten Generation schuldig: Maß zu halten bei den freiwilligen Ausgaben. Wir unterstützen die Familien in diesen besonderen Zeiten, achten aber auch darauf, dass unsere Kinder nicht mit einem Rucksack voller Schulden in ihre Zukunft starten und auch deren Kinder ein attraktives Leistungsangebot in Hilden vorfinden können.

Allerdings möchte ich auch deutlich sagen: Auch wenn wir weiterhin sparen müssen, um unsere Haushaltsstrategie langfristig fortzusetzen, sollten Sparmaßnahmen stets mit Bedacht gewählt werden.

Der umfangreiche Bereich der freiwilligen Leistungen ist ein wichtiger Kern der Identität der Stadt Hilden. Das tolle soziale, sowie kulturelle Angebot dürfen wir nicht verlieren, es ist einer der wichtigen Aspekte, die unsere schöne Stadt so lebenswert machen.

Um dieses Leistungsangebot zu erhalten, das vom Ehrenamt so tatkräftig unterstützt wird, sind aktuell Unterstützungsmaßnahmen zwingend notwendig, ebenso wie wir uns weiter um Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen kümmern müssen.

Nichtsdestotrotz liegen noch weitere große Aufgaben in den kommenden Jahren vor uns, welche die Identität und Ausrichtung der Stadt Hilden maßgeblich prägen werden. Wie etwa das Mobilitätskonzept, der Veränderung des Stadtkonzerns, sowie die Schwerpunktsetzung in den Bereichen Kultur, Bildung und Sport.

Gerade die SHB ist ein wichtiger Meilenstein, um unsere Stadt im Bereich des Sport zukunftsfähig auszustatten. Ebenso bildet diese eine Entlastung für die Verwaltung und kann Potenziale der Hildener Sportstätten ausweiten und verbessern. Auf dieser Entwicklung können wir aufbauen und das Angebot und die Qualität des Sports in Hilden weiterhin ausweiten.

Auch bezüglich der Wirtschaftsförderung müssen wir den Standort Hilden weiterhin stärken und nach vorne bringen. Denn nur so können wir auch Einnahmen generieren und müssen so nicht nur immer vom Sparen sprechen.

Dabei liegt gerade auch bei der Politik die Aufgabe mutige und spannende Ideen auf den Weg zu bringen, um die Stadt Hilden gestärkt, finanzsicher und innovativ weiter zu entwickeln und die Frage zu beantworten, wo wir uns als Stadt Hilden in den kommenden Jahren hin entwickeln wollen.

Dies ist die besondere Herausforderung, aber auch Freude, die dieses Ehrenamt mit sich bringt. Allerdings – und hier möchte ich den Moment kurz nutzen, um einen Appell an die Verwaltung zu richten – kann diese Aufgabe dem Ehrenamt nur gelingen, wenn das Amt auch noch machbar ist. Sitzungsunterlagen von horrendem Umfang, oft erst kurz vor der eigentlichen Sitzung versendet, sprengen oftmals die Kapazitäten, die mit einem Ehrenamt vereinbar sind.

Ich darf Sie daher bitten, sehr geehrter Herr Dr. Pommer, sehr geehrter Verwaltungsvorstand, dieses Anliegen im kommenden Jahr mitzunehmen, sodass wir Ratsmitglieder die Möglichkeit haben unserem Ehrenamt nach bestem Wissen und Gewissen nachzukommen.

An dieser Stelle möchte ich mich besonders auch bei allen Mitarbeitenden unserer Stadt für ihren Einsatz bedanken. Ich weiß sehr wohl, dass sie alle an ihren Arbeitsplätzen alles geben, damit die Verwaltung funktioniert und als Dienstleister für die Bürger unserer Stadt wahrgenommen werden kann. Darauf dürfen wir stolz sein.

Meine Damen und Herren, ich freue mich weiterhin mit Ihnen die spannenden Herausforderungen unsere schönen Stadt gestalten zu können.

Ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.